

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

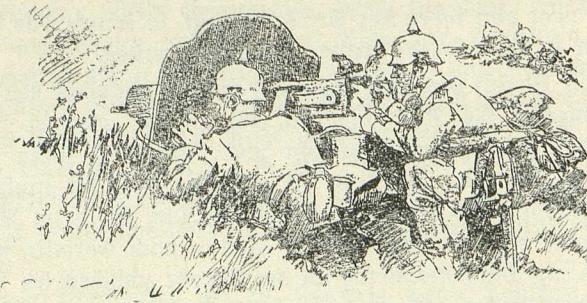
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



**Das X. A.K. wirft den Gegner in hartem Ringen über die Linie
Soizy-aux-Bois—Oyes zurück.**

(Karte 5.)

Da die 2. Armee am 6. September 8° abds. für den folgenden Tag die Fortsetzung des Angriffs befohlen hatte, entschloß sich General d. Inf. v. Emmich, die 20. Inf. Div. noch in der Nacht das Sumpfgelände westlich umgehen zu lassen. Die Division sollte, während die 19. Inf. Div. ihre erkämpften Stellungen hielt, über St. Prix vormarschieren, die Höhen südlich des Ortes von der Nationalstraße (einschl.) bis Oyes (einschl.) besetzen und sofort Feldartillerie dort in Stellung bringen. Beide Divisionen hatten 6° vorm. zum Angriff bereitzustehen, den Angriffsbefehl selbst behielt sich das Generalkommando noch vor. Durch diese Umgehungsbewegung wurde die am 6. September auf 14 km auseinandergezogene Front des Korps fast auf die halbe Breite zusammengeschoben. Da sich aber gleichzeitig das Gardekorps — ebenfalls selbstständig — zu einem östlich um das Sumpfgelände herumgreifenden Angriff nach links zog und, unter Belassung je eines Bataillons bei Aulnizeur und Aulnay, seinen rechten Flügel nach Morains-le-Petit nahm, entstand zwischen beiden Korps eine beträchtliche Lücke. Das war unbedenklich, wenn der beabsichtigte Angriff des X. A.K. und Gardekorps sowie des rechten Flügels der 3. Armee weitere Fortschritte mache, denn dann mußte sich die Lücke von selbst schließen, zumal der Stoß der Sachsen mit dem rechten Flügel über Fère-Champenoise in Richtung auf Sézanne gerichtet sein sollte. Bliß aber dem Angriff beider Kampfgruppen oder